

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 5 (1998)  
**Heft:** 56

**Artikel:** The Cream of Crime : Powerfrauen erobern eine Marktlücke  
**Autor:** Meier, Sandra  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-885724>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Krimi ist ein Genre auch für und von Frauen. Das ist seit den Anfängen der Kriminalliteratur vor über hundert Jahren so. Und die vielen Fernsehkommissarinnen sind ebenso erfolgreich wie Derrick und Schimanski.

# The Cream of Crime

## Powerfrauen erobern eine Marktlücke

**Von Sandra Meier**

Der Kriminalroman ist auch ein Krieg der Geschlechter. In den 80er und 90er Jahren werden Kriminalromane von Frauen für Frauen zu einem Kultphänomen; mit dem sogenannten Frauenkrimi erlebt das Genre eine neue Blütezeit. Frauen waren in der Kriminalliteratur zwar stets präsent, doch vorzugsweise als Opfer, hilflos-unschuldige Klientin oder als verhängnisvolle *femme fatale*, die sich als die wahre Gegnerin des Detektivs entpuppt. Nachdem der abgebrühte Privatdetektiv der amerikanischen *hard-boiled*-Schule jahr-

zehntelang die Krimiszene beherrscht hat, bekommt er in den 80er Jahren ernsthafte Konkurrenz: Die hartgesottene Privatdetektivin betritt die literarische Bühne und nimmt den Geschlechterkampf von feministischer Seite auf. Die Verbindung von Mainstream-Feminismus und spannender Unterhaltung erweist sich als überaus erfolgreich. Die Titel der bekanntesten Autorinnen Sara Paretski, Sue Grafton und Patricia Cornwell erobern regelmäßig die Bestsellerlisten. Die Reaktion der Fernsehsender blieb nicht aus: inzwischen gibt es Fernseh-Kommissarinnen am Laufmeter.



Lily Carver (Gaby Rogers) in «Kiss Me Deadly» (1956)

## Frühe Krimiautorinnen

Autorinnen haben das Genre seit den Anfängen mitgeprägt. Als Begründer der Kriminalliteratur gilt Edgar Allan Poe mit seiner 1841 entstandenen Detektivgeschichte *The Murders in the Rue Morgue*. Doch der erste Krimi einer Autorin liess nicht lange auf sich warten: 1866 erschien *The Dead Letter: An American Romance* von Seeley Regester. Die erste Schriftstellerin, die sich in diesem jungen Genre einen Namen machte, war die Amerikanerin Anna Katharine Green, die mit *The Leavenworth Case: A Lawyer's Story* 1878 einen der berühmtesten Kriminalromane überhaupt vorlegte. Zahlreiche Elemente dieses Romanes wurden zu Stereotypen des Genres: der Mord in der Bibliothek, als das vermögende Opfer ein neues Testament unterzeichnen will, ein fester Kreis von Verdächtigen, ein würdevoller Butler etc. Zwischen 1890 und 1910 erlebte die Kriminalliteratur mit Agatha Christie, Dorothy L. Sayers, Margery Allingham und Ngaio Marsh einen grossen Aufschwung: das *Golden Age* des Kriminalromans war mit diesen *Queens of Crime* angebrochen. Ermittelt wurde meist von Detektiven. Ausnahmen waren die sogenannten *spinster detectives*, – die bekannteste Vertreterin ist Miss Marple – ältere Frauen, die ihre Ermittlungen nicht beruflich, sondern als Ausgleich zu ihrem langweiligen Alltag betrieben.

## Harte Frauen gegen Verbrecher

1977 schuf Marcia Muller mit der Detektivin Sharon McCone die erste Berufsdetektivin der Weltliteratur und löste damit eine Welle von Frauenkrimis aus. Es folgten Sara Paretsky mit ihrer Privatdetektivin Vic Warshawski und Sue Grafton mit Kinsey Millhone. Alle diese Ermittlerinnen stehen in der Tradition der amerikanischen *hard-boiled detectives* im Stil von Dashiell Hammetts Sam Spade und Raymond Chandlers Philip Marlowe. Entstanden sind die Detektivinnen aus dem Frust der

Autorinnen über den sexistischen Alltag und aus Rachegelüsten. Eigenen Angaben zufolge schrieb Sue Grafton ihren ersten Krimi als Ersatzhandlung für einen Mordplan an ihrem Ex-Ehemann, mit dem sie in einen zermürbenden Sorgerechtsstreit verwickelt war. Erklärtes Ziel der Autorinnen ist es, neue Rollenmodelle auszuprobieren und veränderten gesellschaftlichen Realitäten Rechnung zu tragen.

Waren die Miss Marples, Hercule Poirots und Lord Wimseys der älteren Autorinnen bei der Lösung ihrer Fälle, die meist auf dem Land spielten, vor allem auf ihren Scharfsinn angewiesen, so fordert die harte Realität der Grossstädte den heutigen Ermittlerinnen einiges mehr ab. Unumgänglich ist, dass sie mit einer Waffe umgehen können, sich für Kämpfe vornehmlich durch Joggen fithalten und sich in den neuesten Informationstechnologien auskennen. Die Fälle, die sie bearbeiten, sind so vielfältig wie das Verbrechen selbst: Illegaler Müllhandel, Tierversuche, Gangstersyndikate, Immobilienspekulation und Kunstschnuggel kommen ebenso vor wie Verbrechen im familiären Rahmen. Die Elendsviertel der Grossstädte und die sauberen Glaspaläste der Banken und Versicherungen sind gleichermassen Orte von Gewalt und Verbrechen.

Doch das Interesse der Leserinnen gilt nicht nur dem zu lösenden Fall, sondern auch dem Alltag der Privatdetektivinnen, dem die Autorinnen viel Platz einräumen. Die meisten Protagonistinnen leben allein, sind unverheiratet oder geschieden, haben höchstens zeitweise einen Liebhaber oder eine Geliebte, wobei lesbische Beziehungen von längerer Dauer sind als heterosexuelle. Chandlers mörderische *femme fatale* wird bei Paretsky und Grafton durch den tödlichen Liebhaber, den *homme fatal*, ersetzt. Der männlichen Phantasie von der Bedrohlichkeit moderner Geschlechterverhältnisse steht die weibliche Phantasie von der Bedrohlichkeit alter Geschlechterverhältnisse gegenüber.

## Feministische Krimi-Utopie

Die Figur der Detektivin stellt einen utopisch-illusionären Gegenentwurf zur relativen Machtlosigkeit von Frauen in patriarchalen Gesellschaften dar. Als Prototyp eines geschlossenen, autonomen und politisch handlungsfähigen Subjekts ist sie ein Gegenentwurf zum postmodernen Subjektbegriff und den Polyidentitäten in der Gegenwartsliteratur. Frauenkrimis richten den Blick kritisch auf die sozialen, rechtlichen und psychologischen Einschränkungen, die in einer patriarchalen Gesellschaft auf Frauen einwirken und bieten gleichzeitig Raum für weibliche Heldenphantasien. Als schnelles und populäres Medium eignet sich der Kriminalroman ausgezeichnet, auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren, Wunschvorstellungen aufzunehmen und diese vergnüglich und spannend durchzuspielen. ■

## Starke Frauenkrimis

**Marcia Muller:** *Feinde kann man sich nicht aussuchen; Letzte Instanz; Mord ohne Leiche; Niemandsland; Tote Pracht; Wölfe und Kojoten*; alles Fischer Verlag.

**Sara Paretsky:** *Schadenersatz; Deadlock; Fromme Wünsche; Tödliche Therapie; Blood Shot; Brandstifter; Engel im Schacht*; alles Piper Verlag.

**Sue Grafton:** *Abgrundtief; Frau in der Nacht; In aller Stille; Kopf in der Schlinge; Letzte Ehre; Nichts zu verlieren; Ruhelos; Stille Wäasser*; alles Goldmann Verlag.

**Patricia Cornwell:** *Die Tote ohne Namen; Ein Fall für Kay Scarpetta; Ein neuer Fall für Kay Scarpetta; alle Goldmann Verlag. Herzbube, Mord am Samstagmorgen; Vergebliche Entwarnung*; alle Droemer Knaur Verlag.

**Sabine Deitmer:** *Dominante Damen; Kalte Küsse; Neon-Nächte*; alles Fischer Verlag.

**Doris Gerke:** *Auf Leben und Tod; Der Krieg, der Tod, die Pest; Die Insel; Dschingis Khans Tochter; Ein Fall mit Liebe; Moskau meine Leibe; Weinschröter, du musst hängen*; alles Goldmann Verlag.